



Pressemitteilung

Versuchsprojekte zur Bekämpfung der Kirschessigfliege finden in Südbaden statt

Berlin, 27.07.2016

Kordula Kovac, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 4.560
Telefon: +49 30 227-73 836
Fax: +49 30 227-76 836
kordula.kovac@bundestag.de

Büro Wolfach:

Schloßstraße 24
77709 Wolfach
Telefon: +49 7834 - 86 88 666
Fax: +49 7834 - 86 88 664
kordula.kovac@bundestag.de

1 **Bundestagsabgeordnete Kovac: „Weg von Notfallzulassungen,**
2 **hin zu Planungssicherheit“**

3
4 Durch die derzeitige feuchte und recht kühle Witterung wird von
5 einem zunehmend starken Befall von Obstkulturen durch die
6 Kirschessigfliege berichtet, die den Landwirten im Obst- und
7 Weinbau große Sorgen bereiten.

8
9 Für den Weinbau steht die kritische Phase sogar noch bevor.
10 „Umso wichtiger ist es, dass auch chemische Maßnahmen zur
11 Verfügung stehen, um den Schädling effektiv zu bekämpfen und
12 den Ausfall zu begrenzen“, so die Weinbaupolitische Sprecherin
13 der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Kordula Kovac, die als einzige
14 Südbadenerin im Ernährungs- und Landwirtschaftsausschuss des
15 Deutschen Bundestages sitzt.

16
17 Auf Anregen der Abgeordneten hatten in den vergangenen
18 Wochen mehrere Runde Tische stattgefunden, um über zeitnahe
19 Lösungen der dramatischen Situation zu diskutieren. „Wenn wir
20 jetzt nicht handeln, kann es sein, dass einige Erzeuger bereits in
21 diesem Jahr aussteigen“, warnte Kovac.

22
23 Nun sind den Worten Taten gefolgt. Das
24 Landwirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat bekannt
25 gegeben, dass 2016 Extraversuche mit dem bislang nicht
26 zugelassenen Kombinationsverfahren ‚Spintor/combi-protec‘ in
27 Südbaden durchgeführt werden. Diese Versuche sind erforderlich,
28 um die Vereinbarkeit der Anwendung des
29 Kombinationsverfahrens mit dem Bienenschutz wissenschaftlich
30 zu klären.

31
32 Kovac begrüßte die schnelle Entscheidung: „Die vielen Treffen der
33 vergangenen Tage zeigen Wirkung. Die Entscheidungsträger sind
34 wachgerüttelt. 2016 sind wir besser gerüstet als noch 2014, als uns
35 das Auftreten der KEF überrascht hat. Nun gilt es jedoch, sowohl
36 die Forschungsmittel als auch die zur Verfügung stehenden
37 Pflanzenschutzmittel zu verstetigen. Wir müssen weg von



38 Notfallzulassungen und hin zu Planungssicherheit. Die Versuche
39 dienen hierzu als Entscheidungsgrundlage.“